



International Press Service.....

Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Rathenaus Nachlass kommt nach Bad Freienwalde

Bad Freienwalde, 25.12.2025 [ENA]

Wenn die Herbstsonne auf Schloss Freienwalde fällt, leuchtet der Bau im Karminrot, das Walther Rathenau ihm vor mehr als hundert Jahren gegeben hat. Wer an diesem 1. November die Stufen hinaufgeht, erlebt den 16. Walther-Rathenau-Tag – einen konzentrierten Arbeitstag zur Heimkehr seines Nachlasses.

Rund 80.000 Blatt, verteilt auf 159 Archivkartons, sind endgültig in Bad Freienwalde angekommen. Die vollständige Kopie des schriftlichen Nachlasses Walther Rathenaus liegt nun an dem Ort, den Rathenau selbst als Refugium gewählt hatte.

Der Historiker Martin Sabrow erzählt die Geschichte dieser Papiere: Von der Mutter Mathilde in Berlin gesammelt, 1939 von der Gestapo beschlagnahmt, nach dem Krieg von der Roten Armee in ein Moskauer Sonderarchiv verbracht.

Jahrzehntelang unter Verschluss, von der Forschung abgeschrieben. Erst 1992 wiederentdeckt. Die Rückgabe der Originale scheiterte – es blieb nur die Kopie.

Mit dieser Konzentration in Bad Freienwalde verschiebt sich das Zentrum der Rathenau-Forschung dorthin, wo Rathenau lebte und arbeitete. Die Hoffnung: neue Publikationen, neue Perspektiven auf einen Mann zwischen allen Welten.

159 Kartons, ein Jahrhundert Geschichte

Was in diesen Kartons steckt, ist Zeugnis eines widersprüchlichen Lebens. Rathenau, 1867 geboren, war Großindustrieller und Systemplaner – zugleich Essayist und Kulturkritiker. Kriegsrohstofforganisator, später Außenminister der Weimarer Republik. Jude in einer Gesellschaft, die Assimilation verlangte und dennoch ausgrenzte. Besonders aufschlussreich: das frühe Manuskript „Höre Israel“ von 1897.

Nur in der handschriftlichen Ursprungsfassung lässt sich verfolgen, wie Rathenau Formulierungen über das Judentum wieder und wieder überarbeitet, radikale Passagen mildert, Nuancen verschiebt. Der Text, lange als problematische Selbstverachtung gelesen, erscheint nun als Dokument eines ringenden Autors. Sabrow zeigt: Rathenau war kein glatter Vordenker, sondern ein Suchender – Unternehmer und Intellektueller, Patriot und Außenseiter, Reformers und Mordopfer.

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



Gedenkort und Gegenwartsfrage

Schloss Freienwalde ist heute der zentrale Ort des Erinnerns an Walther Rathenau. Die erweiterte Gedenkstätte verbindet biografische Aspekte mit historischen Hintergründen und macht die Entstehungszeit seiner Texte anschaulich. Module aus der Wanderausstellung „Gewalt gegen Weimar“ stellen Rathenau als Reformator vor und zeichnen die Ereignisse um den 24. Juni 1922 nach. Der Walther-Rathenau-Tag lädt dazu ein, diese Geschichte in Ruhe nachzuvollziehen und mit heutigen Fragen an demokratische Kultur und politisches Verantwortungsbewusstsein ins Gespräch zu bringen – ohne aktuelle Konflikte direkt zu kommentieren oder einfache Parallelen zu ziehen.

Der Walther-Rathenau-Tag stellt die Frage leise, aber unüberhörbar: Was haben wir wirklich aus Weimar gelernt – jenseits von Ritualen und Gedenkformeln? Wie konsequent begegnen wir heute Antisemitismus, Geschichtsrelativierung und demokratiefeindlichen Strömungen in Parlamenten, Medien und Alltagsdiskursen? Der Blick auf den Nachlass, seine Odyssee durch Diktatur, Geheimarchive und politische Brüche, macht schmerzhaft deutlich, wie verletzlich demokratische Ordnungen bleiben – und wie sehr sie auf eine wache, selbstkritische Erinnerungskultur angewiesen sind, die nicht erst reagiert, wenn es zu spät ist.

Ein Anfang

Die 80.000 Blatt in Bad Freienwalde sind keine letzte Instanz, sondern ein Anfang. Sie laden ein, Rathenau neu zu lesen: als Suchenden zwischen Religion und Vernunft, Nationalstaat und Weltbürgertum, ökonomischer Macht und moralischer Selbstbefragung.

Der 16. Walther-Rathenau-Tag zeigt, was ein kleiner Ort leisten kann: Er vereint Archiv, Gedenkstätte und politische Bildung. Er erinnert an einen Mann, dessen Leben an den Bruchkanten der Moderne verlief – und er fragt, wie ernst es uns heute ist mit der Wehrhaftigkeit der Demokratie.

Wer Schloss Freienwalde verlässt, nimmt das Bild eines vielschichtigen Menschen mit – und den Eindruck einer Stiftung, die dieses Erbe seit Jahren mit großer Sorgfalt, Ausdauer und historischer Sensibilität bewahrt. Zugleich wächst die Vorfreude: Die 80.000 Blatt sind weniger abgeschlossenes Erbe als ein Versprechen – wir können es kaum erwarten, dass ihre Auswertung, gerade in Form neuer Publikationen, vielen Menschen einen offenen, zugänglichen Blick auf Walther Rathenau und seine Zeit ermöglicht.

[Bericht online lesen:](#)

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

https://chriskoll.en-a.at/kunst_kultur_und_musik/rathenaus_nachlass_kommt_nach_bad_freienwalde-92771/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Michael Fuchs

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.